

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 85.

Donnerstag den 16. April 1874.

<p>(177—1) Nr. 2729.</p> <h3>Amanuensisstelle.</h3> <p>An der k. k. Universitätsbibliothek in Wien kommt die Stelle eines provisorischen Amanuensis zu besetzen, mit welcher ein Jahresgehalt von sechshundert (600) Gulden nebst Activitätszulage jährlicher vierhundert (400) Gulden österr. Währ. verbunden ist.</p> <p>Bewerber um diese Stelle wollen ihre mit dem Nationale, ferner mit dem Nachweise über ihre zurückgelegten Studien und Sprachkenntnisse, dann über ihre bisherige Verwendung belegten Besuche, und zwar, wenn sie in einer Staatsanstellung stehen, im dienstlichen Wege bis 18. April 1874 bei der k. k. n. ö. Statthalterei in Wien einbringen.</p> <p>Wien, den 30. März 1874. Von der k. k. n. ö. Statthalterei.</p>	<p>(171—2) Nr. 918.</p> <h3>Grundbuchsführerstelle.</h3> <p>Zur Wiederbesetzung der bei dem k. k. Bezirksgerichte Bleiburg erledigten Grundbuchsführerstelle mit den systemmäßigen Bezügen der X. Klasse wird der Concurſ</p> <p>bis 16. Mai 1874</p> <p>ausgeschrieben.</p> <p>Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Besuche im vorgeschriebenen Dienstwege unter Nachweisung der abgelegten Grundbuchsführersprüfung und der Kenntnis der slovenischen Sprache bei dem gefertigten Präsidium zu überreichen.</p> <p>Klagenfurt, am 9. April 1874. k. k. Landesgerichtspräsidium.</p>	<p>(150—3) Nr. 3832.</p> <h3>Gefunden.</h3> <p>Am 4. d. M. wurde in der Station Pittai in einem Personenwaggon III. Klasse des Wien-Triester Zuges Nr. 97 eine Handtasche mit einem Sacktuche und drei Pfandscheinen über um 44 fl. verpfändete Uhren und Instrumente gefunden und hieramts abgegeben. Eigenthumsansprüche auf diesen Fundgegenstand sind</p> <p>innerhalb eines Jahres vom Tage dieser Kundmachung an beim Magistrate Laibach geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Zeit nach den Bestimmungen des allgemeinen bürgerl. Gesetzes verfügt werden würde.</p> <p>Stadtmagistrat Laibach, am 19. März 1874. Für den Bürgermeister: Teras.</p>
--	---	--

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 85.

<p>(858—1) Nr. 9222.</p> <h3>Erinnerung</h3> <p>an Michael Simonik von Weinberg. Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird der unbekannt wo befindliche Michael Simonik von Weinberg hiemit erinnert:</p> <p>Es habe wider ihm bei diesem Gerichte Johann Fuchs von Semitsch die Klage do praes. 29. November 1873, 9222, eingebracht, worüber die Tagfahrt auf den</p> <p>28. April 1874, vormittags 9 Uhr, angeordnet wird.</p> <p>Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vernehmung und auf seine Gefahr und Kosten den Martin Simonik von Verstouz als curator ad actum bestellt.</p> <p>k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. Dezember 1873.</p>	<p>gebühren, der 5% Zinsen, dann der auf 21 fl. 18 kr. adjustierten und weiters erlaufenden Executionskosten bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagung auf den</p> <p>22. April 1874, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.</p> <p>Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.</p> <p>k. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 1. Dezember 1873.</p>	<p>bietung der dem Franz Jenik von dort Nr. 18 gehörigen, gerichtlich auf 803 fl. geschätzten, im Grundbuche Rupertshof sub Urb.-Nr. 54 vorkommenden Realität zu Weindorf pcto. 59 fl. 72 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den</p> <p>8. Mai, die zweite auf den</p> <p>12. Juni und die dritte auf den</p> <p>10. Juli 1874, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.</p> <p>Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.</p> <p>Rudolfswerth, am 18. Februar 1874.</p>	<p>(737—2) Nr. 1088.</p> <h3>Erinnerung</h3> <p>an Mathias Roik von Verbica. Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem Mathias Roik von Verbica hiemit erinnert:</p> <p>Es habe Andreas Kregar von Feistritz wider denselben die Klage auf Zahlung des Darlehens pcto. 30 fl. c. s. c. sub praes. 3. Februar 1874, 1088, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den</p> <p>2. Mai 1874, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerhöchsten Entscheidung vom 18ten Oktober 1845 angeordnet und dem Geklagten ob seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Jakob Samša von Feistritz als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.</p> <p>Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.</p> <p>k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 3. Februar 1874.</p>
<p>(856—1) Nr. 8942.</p> <h3>Executive Feilbietung.</h3> <p>Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiermit bekannt gemacht:</p> <p>Es sei über das Ansuchen des Josef Weiß, durch Dr. Alois Stigler in Steier in Oberösterreich, gegen Andreas Brindstolle von Sporeben Nr. 6 wegen schuldigen 30 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee sub tom. XVIII, fol. 2439, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 480 fl. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den</p> <p>29. April, 29. Mai und 26. Juni 1874, jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts bestimmt worden.</p> <p>k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 9. Dezember 1873.</p>	<p>(838—1) Nr. 6706.</p> <h3>Executive Realitäten-Versteigerung.</h3> <p>Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:</p> <p>Es sei über Ansuchen der Finanzprocuratur Laibach die exec. Versteigerung der dem Jakob Kede von Birkenberg gehörigen, gerichtlich auf 420 fl. geschätzten, sub Berg-Nr. 186 ad Herrschaft Thurnamhart vorkommenden Realität wegen schuldiger 75 fl. 73 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den</p> <p>25. April, die zweite auf den</p> <p>26. Mai und die dritte auf den</p> <p>26. Juni 1874, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei in Gurksfeld mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.</p> <p>Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.</p> <p>k. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 20. Dezember 1873.</p>	<p>(803—3) Nr. 1661.</p> <h3>Executive Realitäten-Versteigerung.</h3> <p>Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:</p> <p>Es sei über Ansuchen der Agnes Blazek von Präwald die executive Versteigerung der dem Johann Dgrizel von Präwald gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 8/a ad Herrschaft Präwald bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den</p> <p>15. Mai, die zweite auf den</p> <p>15. Juni und die dritte auf den</p> <p>15. Juli 1874, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.</p> <p>Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.</p> <p>k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 30. März 1874.</p>	<p>(827—2) Nr. 418.</p> <h3>Executive Realitäten-Versteigerung.</h3> <p>Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:</p> <p>Es sei über Ansuchen der kran. Sparkasse in Laibach die exec. Versteigerung der dem Franz Zvanos von Gaberje gehörigen, gerichtlich auf 213 fl. geschätzten, im Grundbuche Preißeg sub Urb.-Nr. 64, Reif.-Nr. 39 vorkommenden Realität zu Gaberje pcto. 150 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den</p> <p>1. Mai, die zweite auf den</p> <p>3. Juni und die dritte auf den</p> <p>3. Juli 1874, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.</p> <p>Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.</p> <p>Rudolfswerth, 19. Jänner 1874.</p>
<p>(839—1) Nr. 6353.</p> <h3>Executive Realitäten-Versteigerung.</h3> <p>Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:</p> <p>Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. Aeras und Versteigerung der dem Anton Behouz als eigentümlicher, Johann Roic von Arch als factischer Besitzer gehörigen, gerichtlich auf 295 fl. bewerteten Realität sub Reif.-Nr. 17 ad Pfarrgilt Arch wegen aus dem Steuerrückstandsansweise vom 1ten Mai 1870 schuldigen 179 fl. 53 kr. an laufenden Steuern und Grundentlastungs-</p>	<p>(826—2) Nr. 1338.</p> <h3>Executive Realitäten-Versteigerung.</h3> <p>Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:</p> <p>Es sei über Ansuchen der Maria Brubar von Weindorf die executive Feil-</p>		

Das Handelshaus

Leonard del Cott in Rann

verkauft (872-1)

**mehrere 1000
Metz. Kukurutz**
auch in kleineren Partien bis 50 Metzen.

Privat-Unterricht

in der einfachen und doppelten Buchführung, im kaufmännischen Rechnen, in Correspondenzen, Wechselrecht, Conto-Corrente, Schön-schreiben u. a. wird gründlich und gewissenhaft für Herren und Damen gegen sehr mäßiges Honorar erteilt. Näheres Hauptplatz 13, 1. Stoc. (845-2)

Zur gef. Beachtung.

Wegen baldiger Abreise sind beim Controlor im k. k. Strafhaus am Schloßberge hier mehrere Möbel sogleich aus freier Hand zu verkaufen: Eine elegante Zimmergarnitur sammt Prachtstisch, eine sehr schöne Kinderbettstätte mit Kofor und Kofarmatratze zc. zc. (844-2)

Eine Wohnung und ein Verkaufsgewölbe am Hauptplaz (846-2)

sind entweder zusammen oder abgesondert von **Georgi** an zu vermieten. Näheres bei **Dr. G. S. Costa**, Raan 192.

Hôtel Höller,

WIEN, Neubau, Burggasse Nr. 2,

nächst der k. k. Burg, der Oper und dem Volksgarten, an der Pferdebahn gelegen, mit prächtvollster Fernsicht auf den Kahlen- und Leopoldsborg, empfiehlt seine mit größtem Comfort ausgestatteten Zimmer zum Preise von 80 kr. an per Tag. Für prompteste Bedienung, beste Küche und Keller, auf den Zimmern oder in den Prachtsaal-Localitäten, ist bestens gesorgt. Für längeren Aufenthalt ermässigte Preise. Achtungsvollst
(322-10)

J. Höller.

Frequenz im Jahre 1872
20,020 Personen.

Kurort

Post- und Telegraphen-Station.

Krapina-Töplitz

Kroatien,

von der Steinbrück-Sisseker Bahnstation Zaprešić 3 und von der Südbahnstation Pölschach 4 1/2 Stunden entfernt,

wird am 15. April d. J. wieder eröffnet.

Die 30-35° R. warmen Thermen sind von anerkannt eminenter Heilkraft bei Gicht, Rheumatismus, deren Folgekrankheiten, bei Nerven-, Haut- und Schleimhautleiden und bei Wundprocessen. (749-3)

Vom 1. Mai an tägliche Postomnibus-Verbindung mit unbeschränkter Personenaufnahme zwischen hier und der Bahnstation Pölschach.

Abfahrt von Pölschach 9 1/2 Uhr morgens. Fahrpreis 3 fl. pr. Person.

Auskünfte und Quartiere besorgt die Direction, das Aerztliche Dr. Anton Rak, Badearzt hier. Broschüren und Prospekte sind bei der Direction zu haben.

Krapina-Töplitz, im April 1874.

Die Badedirection.

(840-2) Nr. 5829.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftgläubiger nach der verstorbenen Maria Metelko von Niederdorf.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 27sten Mai 1873 ohne Testament verstorbenen Maria Metelko von Niederdorf Nr. 9 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Dorthuung ihrer Ansprüche den 18. April 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Gurtfeld, am 2. November 1873.

(804-3) Nr. 2982.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 18. November 1873, Z. 8593, in der Executionssache des Anton Sever von Rusdorf gegen Lorenz Dolek von Rusdorf pcto. 84 fl. 29 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung am 24. März 1874 d. 3. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 24. April l. J.,

zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

Zugleich wird den unbekanntem Erben der verstorbenen Tabulargläubiger Franz Dolek und Georg Pavlovič erinnert, daß die für sie ausgesetzten Feilbietungsrubriken dem ihnen als curator ad actum aufgestellten Anton Krizaj von Rusdorf zugestellt worden seien.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. März 1874.

So eben ist erschienen die 34. Aufl. des weltbekannten, lehrreichen Buchs

Der persönliche Schuß

Rathgeber f. Männer jeden Alters von **Laurentius**. In Umschlag verriegelt. Tausendfach bewährte Hilfe und Heilung (20jährige Erfahrung!) von

Schwäche-

zuständen des männl. Geschlechts, Nervenleiden zc. den Folgen zerrütender Onanie und geschlechtlicher Excesse. — Durch jede Buchhandlung in Wien von Carl Pohan, Wollzeile 33 zu beziehen. Preis 2 fl. 30 kr.

Vor den Nachahmungen und Auszügen meines Buchs, — kleinen Zudeckungschriften, die unter den Titeln Jugendfreund, Selbsterhaltung und ähnlichen in den Zeitungen dreist und marktstreichrig angeündigt werden, — wird wohlmeinend gewarnt. Daher achte man darauf, die echte Ausgabe, die

Original-Ausgabe von **Laurentius** zu bekommen, welche einen Octav-Band von 232 Seiten mit (48 8)

60 anatom. Abbildungen in Stahlstich bildet und mit dem Namensstempel des Verfassers verriegelt ist.

Nota bene. — Von meinem Buche liegen bereits 4 Uebersetzungen in fremden Sprachen vor (der dänischen, schwedischen, russischen und italienischen), welche gleichfalls durch den Buchhandel zu beziehen sind. L.

Veldes am See in Krain,

Rudolfsbahnstation Radmannsdorf-Lees.

Das Louisenbad

eröffnet mit 1. Mai die Saison 1874.

Dasselbst finden Gäste Unterkunft und gänzliche Verpflegung.

Bassin-, Separat- und Wannenbäder

der

Louisenbad-Therme,

Natron-Eisensäuerling, dessen Analyse auf Verlangen eingesendet wird.

Bassin- und Schwimmbäder im See.

Allfällige Zimmerbestellung wolle man baldigst an die Administration des Louisenbades richten. (871-1)

Preistarife werden sofort zugesendet.

(861-1) Nr. 670.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekanntem Rechtsprätendenten hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Georg Hetzje von Weidendorf die Klage pcto. Erziehung mehrerer Parzellen c. s. c. eingebracht und es wurde die Verhandlung auf den

28. April 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Jakob Zvec von Tributische als curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 26. Jänner 1874.

(841-1) Nr. 3720.

Erinnerung

an Georg Gunter von Isma resp. dessen Erben und Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird dem unbekanntem Georg Gunter von Isma resp. dessen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es haben Prokop und Beate Pollak von Ruckenstein wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumes der Dominicalrealität Nr. 19. ad Ruckenstein und Gestattung der Umschreibung sub praes. 26. Oktober 1873, Z. 5720, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

21. April 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Josef Kosem von Radna als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Gurtfeld, am 2. Jänner 1874

(836-1) Nr. 58.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Maria Mracl von Kronau Nr. 77 gegen Johann Meschil von Raitschach Nr. 59 wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 20. November 1867 schuldigen 326 fl. ö. W. c. s. c. u die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb.-Nr. 371 vorkommenden, zu Raitschach sub Consc.-Nr. 59 liegenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 4315 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagungen auf den

16. Mai,

20. Juni und

22. Juli 1874,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die

feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Kronau, am 1ten Jänner 1874.

(837-1)

Nr. 6719.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Feilbietung der dem Matthäus Mošina von Haselbach Nr. 15 gehörigen, gerichtlich auf 420 fl. ö. W. geschätzten Realität sub Ref.-Nr. 306 ad Herrschaft Thurnamhart wegen aus dem Steuer rückstandsausweise vom 10. Juli 1870 schuldigen 32 fl. 37 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

28. April,

die zweite auf den

29. Mai

und die dritte auf den

30. Juni 1874,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der letzten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diegerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurtfeld, am 21. Dezember 1873.

(764-2)

Nr. 3491.

Erinnerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekanntem wohnlichen Ansprüchern der Realitäten tom. Nr. 513, 514, 515 und 516 ad Grundbuch Sonegg bekannt gemacht:

Es habe wider dieselben Maria Dopfel verchel. Ewete durch Herrn Dr. v. Wurzbach, die Klage pcto. Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf diese Realitäten hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

26. Juni 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet worden ist.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inwiefern dem aufgestellten Curator Herrn Dr. Anton Rudolph ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich einen andern Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. März 1874.